

Eine Sternennacht auf dem Gornergrat

Autor(en): **Bodmer, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **51 (1993)**

Heft 259

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-898213>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die beste praktische Einführung in die Amateurastronomie die ich gefunden habe ist: Dickinson and Dyer: «*The Backyard Astronomer's Guide*», Camden House Publishing 1991. (Englisch).

J. Texereau, How to make a Telescope. Willmanu-Bell, Richmond VA, 1984.

Diese Arbeit wurde in einer früheren Fassung 1992 in «astro sapiens» publiziert.

des achats inutiles ou malheureux. Comme beaucoup, je voulais courir avant de savoir marcher et j'étais, malgré tout, passablement naïf. J'ai trouvé bien de l'aide auprès d'autres membres de mon club d'astronomie. Il en est resté de solides amitiés. A chaque occasion propice, je sors mon télescope et je me baigne dans le cosmos. L'astronomie est l'art de l'infini. On n'arrive jamais à la fin... des dépenses inconsidérées.

Bibliographie.

Astronomie, par P. de La Cotardière, Larousse 1989.

J. Texereau, *La construction du télescope d'amateur*, Société Astronomique de France. (épuisé, existe en anglais).

La meilleure introduction à la pratique de l'astronomie d'amateur que j'ai trouvée est: *The Backyard Astronomers Guide*, par T. Dickinson et A. Dyer. ISBN 0-921820-11-9; Camden House Publishing, 1991. (en anglais)

Wil Tirion: Atlas du Ciel 2000.0, Cambridge Editions Broquet.

P. Bourge, J. Lacroix: A l'affût des étoiles, Dunod 1989. ISBN 2-04-018838-X.

FERNAND ZUBER

Chemin des Vendanges, CH-3968 Veyras
Tél. 027/55 57 68

Eine Sternennacht auf dem Gornergrat

H. BODMER

Am 20. August 1993 hat die Astronomische Gesellschaft Oberwallis für die Nacht von Freitag auf Samstag, den 20./21. August eine Sternenparty auf dem Gornergrat organisiert. Rund 20 bis 25 Personen sind am Freitagabend bei schönstem Wetter mit dem letzten Zug der Zahnradbahn zum rund 3100 m über Meer liegenden Gornergrat gefahren. Wohl etwas eng war die Fahrt hinauf, da noch viele andere Leute mit viel Gepäck das noch schöne Wetter dort oben geniessen wollten. Oben angekommen, wurde uns bei Sonnenuntergang und prächtigem Alpenglühen ein feines Nachtessen serviert. Während des Nachtessens bekamen wir noch Besuch: Gamsen und Steinböcke.

Nach dem Zimmerbezug war dann eine Besichtigung der beiden Observatorien unter der kundigen Leitung von **Noël Cramer** aus Genf angesagt. Im Gegensatz zu unserm eigentlichen Vorhaben auf dem Gornergrat wird in den beiden Observatorien eher "abstrakte Astronomie" betrieben; neben den Instrumenten für den Radio- und Infrarotbereich finden sich recht umfangreiche Computeranlagen und andere elektronische Hilfsmittel. Trotzdem es war ausserordentlich beeindruckend, diese Anlagen einmal besichtigen zu dürfen. An dieser Stelle möchte ich Noël Cramer für die Organisation herzlich danken.

Inzwischen ist nun die Nacht hereingebrochen und die ganze Sternenpracht zeigt sich am klaren Himmel. Ich selbst war wie versteinert dagestanden – ich habe so etwas noch nie erlebt! Ueber dem Breithorn in südlicher Richtung sind die Sternbilder Skorpion und Schütze in der vollen Grösse und am Nordhimmel der Grosse Wagen klar und deutlich zu erkennen. Ueber uns auch das ganze Band der Milchstrasse. Man konnte uns Teilnehmer nun nicht mehr länger aufhalten, jetzt die Instrumente auf dem Aussichtsplateau oberhalb des Hotels aufzubauen. Geboten ist jedoch, nicht allzu schnell zum Plateau hinaufzueilen – die Luft ist auf dieser Höhe schon recht dünn und jede Anstrengung wird mit Herzklopfen beantwortet! Mir jedenfalls ist es so ergangen. Oben bietet sich nun die

ganze Sternenpracht. Man hat fast den Eindruck man sähe den eigenen Schatten am Boden von diesem Sternenmeer. Gegen Westen ist der Himmel noch ein wenig aufgehellt und majestätisch erkennt man die Silhouette des Matterhorns. Ganz unten im Tal nur ein kleiner Lichtschimmer von Zermatt und Täsch – sonst ist es absolut dunkel. Die Stille auf dieser Höhe ist ebenfalls beeindruckend, sie wird nur einige Male vom Donnern einiger Gletscherabbrüche unterbrochen.

Unsere Gruppe ist nun beschäftigt mit Fernrohrbeobachtungen und fotografieren – man geht von Instrument zu Instrument und staunt immer wieder über die wundersame Welt der Sterne. Skorpion und Schütze sind bereits untergegangen, Zeit, um noch einen wärmeren Pullover anzuziehen – es ist recht kühl geworden! Vom Hotel aus können wir uns in der Vorhalle mit Kaffee und Tee bedienen. Oben wieder angekommen, steigen gerade die Plejaden über den Horizont und Saturn wird im Fernrohr von Ruedi Arnold, dem Organisator dieser unvergesslichen Sternparty, bestaunt. Etwas müde geworden, gehe ich etwa gegen 3 Uhr für kurze Zeit schlafen, doch um 5 Uhr 30 will ich die Morgendämmerung nicht verpassen! Im Osten ist es schon hell und der Horizont ist aufgehellt – eine wiederum eigenartige Stimmung. Gegen Westen beobachte ich, wie das Dämmerungsgrau dem Himmelsblau Platz macht – der Erdschatten! Bald erscheint die Spitze des Matterhorns im ersten Sonnenlicht und genau um 7 Uhr erscheint die Sonne auf dem Gornergrat.

Es war wohl die letzte Gelegenheit, in diesem Jahr eine solche Sternenparty dort oben durchzuführen, am Sonntag darauf war es noch schön und heiss, doch bereits am Montag hat ein Wetterumschlag kühles und unbeständiges Wetter und bereits Schnee auf dem Gornergrat gebracht, sowie die Wetterwende zum Herbst eingeleitet.

Ich möchte bei dieser Gelegenheit **Ruedi Arnold** für die Organisation dieser Sternennacht auf dem Gornergrat im Namen aller Teilnehmer sehr herzlich danken!

HANS BODMER

Burstwiesenstrasse 37, CH-8606 Greifensee